

Heimat gefunden

Pfarrer Völkl wählte Auerbach — Mit 82 gestorben

AUERBACH — Geistlicher Rat Kurt Völkl ist tot. Er starb in der Nacht zum Samstag im Alter von 82 Jahren.

Pfarrer Völkl befand sich nach einer Operation zwar im Krankenhaus, war aber auf dem Weg der Besserung. Völkl war ein gebürtiger Schlaggenwalder und dieser Umstand führte auch dazu, dass für ihn Auerbach zur neuen Heimat wurde. Das war im Jahr 1997. Auerbach hat bekanntlich im Jahr 1956 eine Patenschaft über die Bürger des früheren Schlaggenwald übernommen. Die Heimattreffen fanden stets in Auerbach statt. Und bei solch einer Gelegenheit stiftete Pfarrer Völkl 1994 den Schlaggenwaldern eine neue Heimatfahne. Aber auch die guten Kontakte zum damaligen Bürgermeister Hanni Haberberger führten dazu, dass sich Völkl schließlich in Auerbach niederließ und am Herrenweiher ein Haus baute.

Nach dem Krieg arbeitete Völkl zunächst im Erzbergbau unter Tage. Er wollte sogar Bergbau studieren. Im Dezember 1945 aber musste er, damals 17, zusammen mit seiner Mutter Schlaggenwald verlassen. Er kam in die Nähe von Kulmbach. Völkl's Mutter war Lehrerin. Und weil sie nicht bei der Partei war, bekam sie dort eine Stelle. Völkl machte 1950 sein Abitur in Kulmbach und besuchte in Bamberg bis 1955 das Priesterseminar. In Schlüsselfeld und in Nürnberg wirkte er dann sechs Jahre lang als Kaplan in zwei Pfarreien. Später gab er an der Städtischen Handels-



Starb überraschend: Pfarrer Kurt Völkl. Foto: Archiv/Bruckner

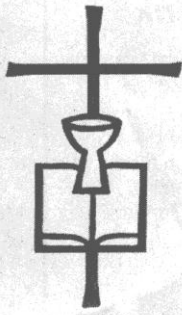
schule in Nürnberg Religionsunterricht und von 1974 bis 1990 auch am Gymnasium in Röthenbach an der Pegnitz. Als Studiendirektor ging er 1990 in Pension. Bei den Heimattreffen der Schlaggenwalder in Auerbach zelebrierte Völkl als Heimatpfarrer stets den Festgottesdienst. Er hielt auch zahlreiche Messen im Mutterhaus und zelebrierte regelmäßig am Mittwoch die Abendmesse in der Pfarrkirche. Seine letzte Ruhestätte wird Pfarrer Völkl in Auerbach finden. Er wird im Priestergrab beigesetzt. Aller Voraussicht nach, so Kirchenpfleger Wilhelm Schelz, findet die Trauerfeier am Donnerstag statt. *gr*



Völkl Kurt Heinrich, Studiendirektor i. R., Erzb. Geistl. Rat; Am Herrenweiher 18, 91275 Auerbach i. d. OPf., Tel. (096 43) 82 87, Kto.-Nr. 510 808 0 Liga Nürnberg (BLZ 750 903 00).

Geb. 17. Jan. 1928 in Schlaggenwald, Prw. 31. Juli 1955, Kpl. Schlüsselfeld 1. Sept. 1955, Kpl. Nürnberg St. Martin 16. Jan. 1956, Kpl. Nürnberg St. Georg 1. Mai 1957, StR Städt. Handelssch. Nürnberg 1. Sept. 1962, OStR 1. Nov. 1966, Staatl. Gymn. Röthenbach a. d. Pegnitz 1. Aug. 1974, StD 1. Juni 1975, na. Ss. Bühl 15. März 1980, Pfr.-Administr. Bühl 20. Aug. 1984 bis 15. Nov. 1984, StD i. R. 31. Jan. 1990, EGR Weihnachtsfest 1990, Pfr.-Administr. Kersbach/Mfr. 1. Sept. 1992 bis 31. Aug. 2002, Familiare im Orden der Augustiner Chorherren im Kloster Paring.

aus dem Personalverzeichnis der Erzdiözese Bamberg von 2009



Nehmt meinen Leib und begrabt ihn wo ihr wollt. Macht euch darum keine Sorge.
Nur darum bitte ich euch: Gedenket meiner am Altare Gottes wo ihr seid.
Bekenntnisse des hl. Augustinus

Jesus Christus, der gute Hirte, rief seinen Diener
Hochwürdigen Herrn Erzbischöflichen Geistlichen Rat
Kurt Völkl
in das Haus seines himmlischen Vaters.

Geboren am 17. Januar 1928 in Schlaggenwald,
Priesterweihe am 21. Juli 1955,
bis Januar 1990 Studiendirektor am Staatl. Gymnasium Röthenbach a. d. Pegnitz,
vom 1. September 1992 bis 31. August 2002 Pfarradministrator in Kersbach,
verstorben am 4. September 2010 in Sulzbach-Rosenberg,
seit 1995 Familiare der Augustiner Chorherren.

Für seinen unermüdlichen, selbstlosen Einsatz und seine wertvollen priesterlichen Dienste in unserer Pfarrei und der Filialkirche Ranna sagen wir ihm ein herzliches "Vergelt's Gott". Möge Gott ihm all seine Mühen und seinen Einsatz lohnen.

Kirchenverwaltung Wilhelm Schelz	Pfarrei St. Johannes der Täufer Dekan Pater Dominik Sobolewski CR Kaplan Pater Pawel Kruzec CR	Pfarrgemeinderat Eugen Eckert
-------------------------------------	--	----------------------------------

Aussegnung ist heute um 17.00 Uhr in der Friedhofskirche Auerbach. Requiem ist am Donnerstag, den 9. 9. 2010, um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche Auerbach, anschließend Beerdigung. Der Sterberosenkranz beginnt um 14.30 Uhr. Ein Kondolenzbuch liegt auf.

SRZ, 7.9.2010

zusammengestellt von Rudolf Weber, Auerbach